



Hologic Deutschland GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

Lagebericht für den Jahresabschluss 2022/2023

I. Unternehmensgrundsätze

1. Das Geschäftsmodell des Unternehmens

2. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und handelsbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Unternehmenssituation

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

5. Gesamtaussage

III. Einschätzung zur Unternehmensfortführung

IV. Prognosebericht

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikomanagementsystem

2. Informationen zu einzelnen Risiken und Chancen

I. Unternehmensgrundsätze

1. Das Geschäftsmodell des Unternehmens



Die Hologic Deutschland GmbH ist eine Tochtergesellschaft der HOLOGIC, Inc. HOLOGIC, Inc. wurde vor über 30 Jahren in den USA gegründet und hat seinen Sitz in Marlborough, Massachusetts, USA.

Die HOLOGIC-Gruppe entwickelt, produziert und liefert hochwertige Diagnostikprodukte, medizinische Bildgebungssysteme und Produkte für die gynäkologische Chirurgie, deren Spezialisierung auf den Bereich der Gynäkologie liegt.

Die HOLOGIC-Gruppe hat vier Kerngeschäftsbereiche, die sich auf die folgenden Bereiche konzentrieren: Diagnose, Brust- und Skelettgeseundheit, gynäkologische Chirurgie und medizinische Ästhetik. Mit einem umfangreichen Technologieportfolio und einem leistungsstarken Forschungs- und Entwicklungsprogramm engagiert sich die HOLOGIC-Gruppe für eine strenge wissenschaftliche Diagnostik, die mehr Sicherheit bietet.

Die HOLOGIC-Gruppe ist fortwährend auf der Suche nach den besten diagnostischen Lösungen für Patienten, mit dem Ziel, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und Krankheiten vorzubeugen. Die Lösungen von HOLOGIC helfen medizinischen Laboren, ihre medizinischen und wirtschaftlichen Ziele in Zeiten knapper Ressourcen und steigender Anforderungen zu erreichen.

In allen Bereichen verfolgt die HOLOGIC-Gruppe die Wachstumsstrategie, marktführende Technologien zu angemessenen Preisen anzubieten. Das Ziel des Unternehmens ist es, mit innovativen, qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen ein nachhaltiges Wachstum zu erreichen, das über dem Marktdurchschnitt liegt, indem Wettbewerber verdrängt und bestehende Märkte ausgebaut werden.

Die Hologic Deutschland GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der HOLOGIC, Inc. und vertreibt vom Standort Berlin aus medizinische Diagnostikprodukte, notwendige Geräte, Verbrauchsmaterialien und Produkte für gynäkologische Operationen. Die Produkte sind reine Handelswaren und werden ausschließlich von produzierenden verbundenen Unternehmen erworben. Die Zielgruppe ist der deutsche und österreichische Gesundheitsmarkt, insbesondere bestehend aus Laboren, Krankenhäuser und niedergelassene Ärzten.

Die Hologic Deutschland GmbH ist im Mai 2023 vom bisherigen Standort in Wiesbaden nach Berlin umgezogen.

Das Produktspektrum der Hologic Deutschland GmbH reicht von diagnostischen Laborlösungen bis hin zu Produkten für die minimalinvasive gynäkologische Chirurgie.

Im Bereich der Laborlösungen gehören zu den Anwendungsbereichen die Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs, Risiken von Frühgeburten, des humanen Papillomavirus (HPV) und anderer Viren einschließlich Covid. Andere Bereiche umfassen den Nachweis und die Überwachung von HIV, Hepatitis B und C. Die Tests werden mit Kits durchgeführt und in Betriebsanlagen wie den Panther-Diagnosegeräten analysiert.

Highlights des Haushaltsjahres 2022/2023

Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 ist unser Zytologiegeschäft um 51 % gestiegen, was auf den Zyklus der Co-Tests für die Krebsvorsorge zurückzuführen ist. Dieser Zyklus der Co-Tests hat sich auch positiv auf das andere Diagnostikgeschäft, Aptima HPV, ausgewirkt, welches im Jahresvergleich um 118 % gestiegen ist. Diese Zyklen finden alle 3 Jahre statt, wobei die Krebsvorsorge mit 2 Arten von Tests durchgeführt wird, um die Erkennungsraten zu verbessern.

Der Umsatz mit Covid-Testkits ist im Vergleich zum Vorjahr um 81 % zurückgegangen, was den Erwartungen des Vorjahres entspricht.

2. Forschung und Entwicklung

Die Hologic Deutschland GmbH vertreibt ausschließlich Produkte der HOLOGIC-Gruppe. Forschung und Entwicklung finden an verschiedenen Standorten in den USA und Manchester (UK) statt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und handelsbezogene Rahmenbedingungen

Die Pandemie COVID 19 und die Energiekrise haben in Europa und insbesondere in Deutschland ihre Spuren hinterlassen. Die deutsche Produktion liegt immer noch knapp unter dem Niveau, welches zu Beginn der Pandemie vor fast vier Jahren zu sehen war. Seit Beginn der Pandemie hat Deutschland das geringste Wachstum aller Volkswirtschaften im Euroraum zu verzeichnen. Zwar hat Deutschland die Corona-Pandemie vergleichsweise gut überstanden, allerdings hat die deutsche Wirtschaft während der Energiekrise sehr schlecht abgeschnitten. Es wird erwartet, dass die Produktion im Jahr 2023 schrumpfen wird. Im Jahr 2024 wird ein positives Wirtschaftswachstum erwartet, allerdings auf einem Niveau, welches deutlich unter dem des Jahres 2010 liegt.

Die Inflation in Deutschland, gemessen am nationalen Verbraucherpreisindex (VPI), ist im Laufe des Jahres 2023 deutlich gesunken. Von 8,7 % im Jahresvergleich im Januar 2023 auf 4,5 % im Jahresvergleich im September 2023. Dies ist vor allem auf einen geringeren Preisanstieg bei den volatilen Rohstoffgruppen Energie und Nahrungsmittel zurückzuführen. Die Kerninflation bleibt jedoch mit 4,5 % im September 2023 deutlich erhöht. Die im Vergleich zu Waren verzögerten Preissteigerungen bei Dienstleistungen, der jüngste starke Anstieg der Lohnstückkosten und das verbleibende Aufholpotenzial bei der privaten Nachfrage nach Dienstleistungen spielen hier eine wichtige Rolle. Der Sachverständigenrat prognostiziert eine durchschnittliche Inflationsrate von 6,1 % für 2023.

(Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2023/2024).

2. Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Bruttoergebnis der Hologic Deutschland GmbH 19,5 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 8,1 % gegenüber dem Vorjahr mit 21,2 Millionen Euro. Der Grund für diesen Rückgang ist der starke Umsatzrückgang bei den COVID-Testkits.

3. Unternehmenssituation

Ertragslage



Das Ergebnis vor Steuern betrug für das im September 2023 endende Wirtschaftsjahr 27,5 Tsd. Euro, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 3,1 Millionen Euro bedeutet. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf den Rückgang der COVID-Umsätze zurückzuführen, die ein profitabler Bereich des Geschäfts waren sowie aus nicht operativen Sondereffekten.

Der Gesamtumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 43,7 Millionen Euro (Vorjahr: 67,2 Millionen Euro), was auf den Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von COVID-Tests zurückzuführen ist. Der Anteil des Umsatzes in Deutschland lag bei 90,8 % und der Exportanteil nach Österreich bei 9,2 %.

Der Materialaufwand reduzierte sich im Wirtschaftsjahr 2023 auf 24,2 Millionen Euro (Vorjahr: 46,0 Millionen Euro). Der Rückgang des Umsatzes führte zu diesem deutlichen Rückgang des Materialaufwands. Die Bruttogewinnmarge stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 45 % (2022: 32 %). Der Anstieg der Bruttomarge ist im Wesentlichen auf die geringe Marge der in 2021/22 verkauften Covid-Selbsttests zurückzuführen. Der Personalaufwand stieg auf 8,4 Millionen Euro (Vorjahr: 7,9 Millionen Euro), was vor allem auf einen Anstieg der Verkaufsprovisionen infolge der Rückkehr zum Kerngeschäft nach der Covid-Pandemie zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 9,0 Millionen Euro (Vorjahr: 8,3 Millionen Euro). Während geringere Wertberichtigungen auf Forderungen zu einem Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 1,0 Millionen Euro führten, ist der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen in diesem Jahr auf Betriebsstoffe zurückzuführen. Der Anstieg des Betriebsbedarfs ist auf den Produktmix zurückzuführen, da sich von den Covid-Testkits zurück zu den Standard-Testkits bewegt wird und somit höhere Kosten anfallen.

Beschaffung

Medizinische Produkte und Verbrauchsmaterialien wurden 2022/2023 zu stabilen Preisen eingekauft. Diese wurden ausschließlich über verbundene Unternehmen erworben. Die Einkaufspreise werden von der Unternehmensgruppe festgelegt und ändern sich in der Regel nur im Hinblick auf die USD-Kursentwicklung. Insgesamt blieben die Einkaufspreise für medizinische Diagnostikinstrumente im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Rahmen einer Verrechnungspreisanpassung werden die unterjährigen Einkaufspreise am Ende des Jahres im Hinblick auf eine vertraglich vereinbarte Zielmarge korrigiert.

Im Bereich der Verbrauchsmaterialien für medizinische Diagnosegeräte blieben die Beschaffungspreise unverändert.

Finanzen

Investition

In diesem Jahr investierte das Unternehmen rund 3,1 Millionen Euro in die Erweiterung seiner Betriebs- und Geschäftsausstattung. Dies betraf hauptsächlich Investitionen in das neue Büro in Berlin.

Liquidität

Weder bei Banken noch von verbundenen Unternehmen wurden Kredite aufgenommen. Wir übertragen alle Gelder auf ein Cash-Pool-Konto des Unternehmens. Der Saldo des Cash Pools wies zum 30. September 2023 eine Verbindlichkeit in Höhe von 6,1 Millionen Euro aus (Vorjahr: Forderung in Höhe von 2,3 Millionen Euro).

Kapitalsituation

Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 23 Tsd. Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss von 2,1 Millionen Euro). Die Gesellschaft hat eine Eigenkapitalquote von 48 % (Vorjahr: 52 %) bei einer Bilanzsumme von 23,4 Millionen Euro (Vorjahr: 21,8 Millionen Euro).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren werden aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens abgeleitet.

Umsatz und das Jahresergebnis sind die wichtigsten Leistungsindikatoren, die das Unternehmen verwendet.

Der Umsatz betrug 43,7 Millionen Euro (Vorjahr: 67,2 Millionen Euro) und das Jahresergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 2,1 Millionen Euro auf 23 Tsd. Euro. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf Abschnitt II.3 „Unternehmenssituation“.

Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind das Eigenkapital und das Sachanlagevermögen.

Das Eigenkapital des Unternehmens belief sich zum 30. September 2023 auf 11,4 Millionen Euro (Vorjahr: 11,3 Millionen Euro).

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich zum 30. September 2023 auf 10,9 Millionen Euro (Vorjahr: 10,5 Millionen Euro). Der Anstieg ist auf die Modernisierung der Büro- und Geschäftsausstattung im Laufe des Jahres zurückzuführen. Der wesentliche Teil des Anlagevermögens betrifft bei Kunden befindliche Geräte.

5. Gesamtaussage

Für das Wirtschaftsjahr 2022/2023 wurden die internen Budgets und Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht.

Insgesamt beurteilt das Management den Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr und die Lage des Unternehmens als zufriedenstellend.



Im Lagebericht für den Jahresabschluss 2021/22 wurde ein Gewinn von 1,4 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2022/2023 prognostiziert. Im Laufe des Jahres fielen außerordentliche Kosten für die Umstrukturierung und den Umzug der Büros an, was dazu führte, dass diese zuvor abgegebene Einschätzung nicht erreicht wurde.

III. Einschätzung zur Unternehmensfortführung

Die HOLOGIC-Gruppe verfügt über angemessene finanzielle Ressourcen, um ihre Hauptaktivitäten mit einer Vielzahl von Kunden und Lieferanten in verschiedenen geografischen und geschäftlichen Segmenten fortzusetzen. Infolgedessen sind der Vorstand und die Aktionäre der Ansicht, dass das Unternehmen gut aufgestellt ist, um seine Geschäftsrisiken erfolgreich zu verwalten.

Die Verrechnungspreisvereinbarung bleibt in Kraft, was bedeutet, dass das Unternehmen profitabel bleiben wird und alle wesentlichen Auswirkungen auf die Hologic HUB, auf deren Ebene die Transferpreise ausgeglichen werden, übertragen werden.

Die Geschäftsführer des Unternehmens für den Zeitraum bis zum 30. September 2023, Michelangelo Stefani, Wouter Peperstraete und Joe Kisby, sind der Ansicht, dass es keine Zweifel an der Fortführung des Unternehmens und der Liquidität des Unternehmens gibt.

IV. Prognosebericht

Es wird erwartet, dass die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland im Jahr 2023/2024 zurückgeht. Ein Kaufkraftverlust aufgrund der hohen Inflation und die Verschärfung der Finanzierungsbedingungen belasten den Konsum und die Investitionen. Darüber hinaus hat sich die Auslandsnachfrage ungünstiger entwickelt als bisher angenommen, was zu einer Verschlechterung der Handelsaussichten führt. In Zukunft dürfte die Inlandsnachfrage jedoch dank eines Reallohnanstiegs wieder anziehen. Zusammen mit der sich erholenden Auslandsnachfrage dürfte dies zu einem Anstieg des BIP-Wachstums auf 0,8 % im Jahr 2024 und 1,2 % im Jahr 2025 führen. Die öffentlichen Finanzen befinden sich auf einem Pfad der Haushaltskonsolidierung mit allmählich sinkenden Staatsdefiziten und Schulden im Verhältnis zum BIP, der auch durch weniger kostspielige Maßnahmen als erwartet unterstützt wird, um die Auswirkungen der hohen Energiepreise zu mildern.

Indikatoren	2024	2025
BIP-Wachstum (%)	0,8	1,2
Inflation (%)	3,1	2,2
Arbeitslosigkeit (%)	3,2	3,2
Gesamtstaatlicher Saldo (% des BIP)	-1,6	-1,3
Öffentliche Bruttoverschuldung (% des BIP)	63,6	62,7
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	6,5	6,5

[Quelle: Europäische Kommission - Wirtschaftsprognose für Deutschland]

Aufgrund des anhaltenden Rückgangs der Verkäufe von Covid-Testkits, die größtenteils entsorgt werden, wird für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 ein Umsatz prognostiziert, der 2 % unter dem des Jahres 2022/2023 liegt. Ohne die Covid-Produkte wird der Umsatz im Wirtschaftsjahr 2023/2024 voraussichtlich 18 % höher sein als 2022/2023.

Der Jahresüberschuss dürfte nach den außerordentlichen Kosten im Wirtschaftsjahr 2023/2024 wieder auf rund 1 Millionen Euro ansteigen.

In den Jahren 2023/2024 erwarten wir einen starken Anstieg des Absatzes neuer Testkits, die es den Testern ermöglichen sollen, eine größere Anzahl von Viren in einem Test zu testen. Dies führt zu einer Zeit- und Platzersparnis, da mehr Tests mit der gleichen Anzahl von Diagnosegeräten durchgeführt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Ausweitung des Verkaufs von Testkits für sexuell übertragbare Infektionen sein. Es wird erwartet, dass dies ein Wachstumsbereich innerhalb der Diagnostik-Divisionen sein wird.

Es gibt neue Testkits für Cytomegaloviren, die auf den Markt gebracht werden. Das sind Viren, die bei Babys und Menschen mit geschwächtem Immunsystem Probleme verursachen können.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikomanagementsystem

Die weite Produktpalette der Hologic Deutschland GmbH bildet die Basis für eine solide Unternehmensentwicklung in den kommenden Jahren.

Der Wareneinkauf wird durch langfristige Lieferbeziehungen mit verbundenen Unternehmen sichergestellt. Die Einkaufspreise werden von der Unternehmensgruppe kontrolliert; sie kann und wird gegebenenfalls auf weitere Marktpreis Anpassungen reagieren.

Das Unternehmen wird durch monatliche Berichterstattung kontinuierlich überwacht. Im Falle von Abweichungen werden die notwendigen Korrekturmaßnahmen ergriffen.

2. Informationen zu einzelnen Risiken und Chancen



Aufgrund der hohen Abhängigkeit vom Gesundheitssektor im Allgemeinen sind mittelfristige Umsatzveränderungen durch den Einsatz neuer diagnostischer Technologien, Änderungen der Erstattungsrichtlinien und Anpassungen im Patientenmanagement nicht ausgeschlossen. Verstärkte Aktivitäten bestehender oder neuer Wettbewerber können zu Marktpreissenkungen führen.

Die wesentlichen bilanzierten Vermögenswerte des Unternehmens bestehen aus Cash-Pool Guthaben (in diesem Jahr Stichtags bezogen keine Guthaben sondern Verbindlichkeit) und dem Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen. Das Kreditrisiko des Unternehmens resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge sind abzüglich der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen dargestellt. Es bestehen keine allgemeinen und spezifischen Risiken, insbesondere keine wesentlichen Kreditrisiken, die sich von denen anderer Unternehmen der HOLOGIC-Gruppe wesentlich unterscheiden.

Die Einführung der neuen Verordnung über In-vitro-Diagnostik durch die Europäische Kommission und das Europäische Parlament hat Auswirkungen auf das Qualitätsmanagement, die regulatorischen Anforderungen, die Fristen für die Produkteinführung und das Portfoliomanagement.

Die zu beobachtete Konsolidierung von Laboren und die daraus resultierende Kaufkraft von Laborgruppen wird voraussichtlich zu einem zunehmenden Preisdruck führen.

Mögliche Risiken durch Regressforderungen aufgrund des Einsatzes von Hologic-Produkten im medizinischen Bereich können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Den Risiken einer fehlerhaften Anwendung der Produkte wird durch regelmäßige Schulungen beim Kunden oder im firmeneigenen internationalen Schulungszentrum in Deutschland und anderen europäischen Ländern begegnet. Eine regelmäßige Wartung stellt zudem sicher, dass die Geräte dem Kunden stets in technisch einwandfreiem Zustand zur Verfügung stehen. Durch einen mehrstufigen Serviceprozess werden Kundenanfragen direkt bearbeitet; dies vermeidet unnötige Risiken und Ausfallzeiten für den Kunden. Durch regelmäßige Schulungen und definierte Genehmigungsprozesse werden Risiken im Einklang mit der Healthcare Compliance (HCC) und den Anforderungen der Marktkommunikation proaktiv angegangen.

Aufgrund der oben genannten Risiken werden für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft und das Jahresergebnis erwartet.

Gute Chancen für das Neukundengeschäft werden vor allem in den Bereichen "neue Produkte" und "neue Anwendungsgebiete" in der molekularen Diagnostik gesehen. Neben der bestehenden Produktpalette, die im Geschäftsjahr erweitert wurde, werden spannende und neue Innovationen im Bereich der bildgebenden Diagnostik und Ausstattung auf den Markt. Die Entwicklung dieser neuen Technologien wird weiterhin durch unsere Muttergesellschaft vorgenommen, während die Hologic Deutschland GmbH den Vertrieb übernimmt.

Aufgrund der zunehmenden Laborkonsolidierung und den damit verbundenen erhöhten Anforderungen an Automatisierungslösungen in der medizinischen Diagnostik kann die Hologic Deutschland GmbH mit ihren vollautomatischen Laborlösungen ein Partner speziell für dieses Kundensegment werden.

Im Bereich der gynäkologischen Chirurgie sind die bestehenden Trends zu ambulanten Operationen und organerhaltenden Verfahren ein potenzieller Wachstumstreiber für unsere chirurgischen Produktlösungen.

Berlin, 22.02.2024

Hologic Deutschland GmbH, Berlin

Michelangelo Stefani

Wouter Peperstraete

Joe Kisby

Bilanz zum 30. September 2023

	30.09.2023	30.09.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.875.882,59	10.509.011,58
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	30.09.2023	30.09.2022
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.469.078,83	6.209.161,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.316.467,01	3.444.671,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.636.711,15	1.506.418,25
	12.422.256,99	11.160.251,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	147.168,12	148.277,07
	23.445.307,70	21.817.540,56
	30.09.2023	30.09.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	4.924.000,00	4.924.000,00
III. Gewinnvortrag	5.415.957,39	3.275.925,18
IV. Jahresüberschuss	23.184,01	2.140.032,21
	11.363.141,40	11.339.957,39
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.199.551,37	1.746.699,63
2. Sonstige Rückstellungen	2.128.488,98	2.715.785,31
	3.328.040,35	4.462.484,94
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529.969,91	259.010,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.104.171,50	2.911.600,36
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.281.866,34	2.272.374,92
- davon aus Steuern EUR 748.892,27 (Vj. EUR 1.977.952,73)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 188.035,21 (Vj. EUR 120.659,67)		
	7.916.007,75	5.442.985,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten	838.118,20	572.112,47
	23.445.307,70	21.817.540,56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.10.2022 bis 30.09.2023

	01.10.2022 - 30.09.2023	01.10.2021 - 30.09.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	43.669.632,19	67.181.276,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	345.945,38	98.497,81
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-24.208.332,40	-45.973.931,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.415,40	-14.549,31
	-24.198.917,00	-45.988.480,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.073.346,33	-6.554.748,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.312.106,01	-1.343.245,18
- davon für Altersversorgung EUR -132.115,00 (Vj. EUR -123.996,65)		
	-8.385.452,34	-7.897.994,04
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.986.856,07	-1.835.614,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.002.217,35	-8.343.537,06
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-414.593,64	-80.621,66
- davon an verbundene Unternehmen EUR -414.593,64 (Vj. EUR -80.621,66)		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.335,00	-993.494,06
9. Ergebnis nach Steuern	24.206,17	2.140.032,21
10. sonstige Steuern	-1.022,16	0,00
11. Jahresüberschuss	23.184,01	2.140.032,21

ANHANG zum 30. September 2023

Hologic Deutschland GmbH, Berlin

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hologic Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) (HR B Reg. Nr. 254587).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft aufgestellt.

Die Hologic Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag 30. September 2023 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.



Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Es wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich mit dem Devisenkassenmittelkurs umgerechnet.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres je Bilanzposten sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Angaben zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 278.323,28 (Vorjahr: EUR 957.181,70) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 2.128.488,98 (Vorjahr: EUR 2.715.785,31) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 142.374,64 (Vorjahr: EUR 302.493,25), Rückstellungen für Rabatte in Höhe von EUR 48.068,10 (Vorjahr: EUR 144.000,00), Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von EUR 1.512.510,82 (Vorjahr: EUR 1.631.333,80) und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von EUR 54.876,60 (Vorjahr: EUR 116.556,61).

Angaben zu Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sämtliche Verbindlichkeiten sind im aktuellen Jahr und im Vorjahr unbesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von EUR 6.104.171,50 (Vorjahr: Forderungen in Höhe von EUR 2.348.667,50) Verbindlichkeiten aus dem laufenden Zahlungsverkehr und im Übrigen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.911.600,36) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:



Tätigkeitsbereich	Umsatz TEUR
Diagnostics	38.230
Surgical	5.439
Gesamt	43.669
Geographisch bestimmter Markt	Umsatz TEUR
Inland	39.644
Ausland	4.025
Gesamt	43.669

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die periodenfremden Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 85.409,07 (Vorjahr: EUR 56.729,86) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 23.682,24 (Vorjahr: EUR 1.645,72) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus der Restrukturierung in Höhe von EUR 382.097,81 (Vorjahr: EUR 0,00) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 29.874,65) enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 73 Angestellte (Vorjahr: 70) bei der Gesellschaft beschäftigt.

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Verwaltung	27
Sales und Marketing	18
Kundendienst	28
Gesamt	73

Namen der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Michelangelo Stefani, Dipl.-Ing., Vice President, International Legal, Luxemburg/Luxemburg

Herr Wouter Peperstraete, Senior Regional Business Director, Andermatt/Schweiz

Herr Joe Kisby, Director of Accounting, Cheshire/Vereinigtes Königreich

Vergütungen der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung bezieht keine Gehälter von der Gesellschaft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.584 (Vorjahr: TEUR 717) aus Miet- und Leasingverhältnissen. Davon werden ein Teilbetrag von TEUR 562 innerhalb eines Jahres und ein weiterer Teilbetrag von TEUR 2.022 innerhalb von fünf Jahren fällig.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022/2023 mit TEUR 60 auf Abschlussprüfungsleistungen.

Konzernzugehörigkeit

Die Hologic Deutschland GmbH wurde in den Konzernabschluss der Hologic Inc., Delaware/USA, einbezogen.

Die Hologic Inc., Delaware/USA, stellt den Konzernabschluss jeweils für den kleinsten und größten Konzernkreis auf.

Der offengelegte Konzernabschluss ist am Sitz der Hologic Inc., Delaware/USA, erhältlich.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 23.184,01 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 22. Februar 2024

Michelangelo Stefani

Wouter Peperstraete

Joe Kisby

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis 30.09.2023

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand 01.10.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.09.2023 EUR
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.805.696,93	2.980.397,92	1.884.723,65	18.901.371,20
	17.805.696,93	2.980.397,92	1.884.723,65	18.901.371,20
	Abschreibungen kumuliert			
	Stand 01.10.2022 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Stand 30.09.2023 EUR
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.296.685,35	1.986.856,07	1.258.052,81	8.025.488,61
	7.296.685,35	1.986.856,07	1.258.052,81	8.025.488,61

	Buchwert	
	30.09.2023	30.09.2022
	EUR	EUR
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.875.882,59	10.509.011,58
	10.875.882,59	10.509.011,58

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hologic Deutschland GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hologic Deutschland GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hologic Deutschland GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 23. Februar 2024

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

BASTIAN KARL FRIEDRICH WENK, Wirtschaftsprüfer

ANDREAS MARTIN HEINZEL, Wirtschaftsprüfer

Unserem Auftrag lagen die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2017 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter der Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Für Veröffentlichungen und die Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts der Hologic Deutschland GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten schriftlichen Zustimmung, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis darauf erfolgt.



Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss zum 30.09.2023 wurde am 12.03.2024 festgestellt.